

Workshop 2: Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

2. Arbeitsrunde

Gemeinde Garstedt

Frage 3: Was braucht es (Strukturen/Personen), damit diese Wünsche umgesetzt werden können?

Frage 4: Was wäre der nächste Schritt, damit dieses Projekt/dieser Wunsch umgesetzt wird?

#21441 G1

in Arbeit G1

Siedlungserweiterung Auefeld (optional)

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Hundeauslaufplatz

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Runder Tisch mit Reiter*innen und Betreibern von Reitställen/Einstellhöfen

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Garstedter Rodelbahn freihalten

Höllenberg, Hamborg

Grünflächengestaltung

Kreuzung Höllenberg/Bahnhofstraße und Ringstraße/Bahnhofstraße

Neugestaltung der Fläche am Infohäuschen durch Bepflanzung heimischer Pflanzen (z. B. Heidekraut)

1. WFS, 2. NABU

Strukturen + Personen

- Verantwortlichkeiten klären (Initiator + Netzwerk + Koryphäen = ARBEITSKREIS)

- Finanzierung

Konkrete(s) Schritte

- Arbeitskreis bilden (wichtig: 1 Chef*in)

- Förderungen / Sponsoren

Angebot von Mietbaren Wohnobjekten fördern

Unschönberg, Schwierz

Einwanderung

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Wege-Lückenschluss mit neuer Brücke südöstl. von Garstedt

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Etablierung und Initiierung von Mehrgenerationenwohnen

fehlende Angebote / Nachfrage?

Tisch 1

G2

naturschutzgerechte Aufwertung bestehender Wege (Blühstreifen, Knicks)

- Einbeziehung Landwirt/Fachperson

- Nutzung der AG Waldlehrpfad

Erweiterung zu AG Naherholung + Umwelt

- Budget

- Flächenfindung

- Umsetzung durch Freiwillige/Landjugend/Landfrauen

Angebote wie „Sportwege“ im Wald/zwischen den Feldern, Trimmergerät(e) im Bereich der Bogenschießanlage, „Parkour der Augenblicke“, Dirt-Track, Parcours-Park, Skatepark auf dem Spielplatz Westerblöcken)

- Einbeziehung des Waldbesitzer/Förderer

- Einbeziehung Sportvereine

- Einbeziehung der Jugend

- eventuell Nutzung AG Waldlehrpfad

- Spielplatz = Aufgabe der Gemeinde

- Budget

- Umsetzung durch Freiwillige/Sportvereine

Erhalt von Grünland am Dorfrand

- Ja, denn Nichtnutzen

- Nein → S. Grünland 2

Tisch 2

G3

Wünsche

- Blühstreifen

→ Erfassung der möglichen Flächen

→ Saatgut / Sträucher (→ heimisch!)

→ Aktionstage / Freiwillige

→ Zusammenarbeit mit - Aue-Grundschule, KiS Roydorf, Ki + Ju → Feuerwehr

Spielplatz

→ neue Rutsche

→ Finanzierung

→ Sitzgruppe

Revitalisierung des Aussichtsturms/Plattform des Hambergturms

Erhalt der Lehmberger Heide

→ Einweisung des Grundstückes für Nachnutzung

→ Zusammenarbeit mit der Grundschule (Naherholungsstelle)

kleinteilige Siedlungsentwicklung

→ arbeiten wir dran in den Neubaugebieten

→ Innenverdichtung Ortskern ✓

Hundebutel / Abfalleimer Halter?

↳ Neubestellung

↳ regelmäßige Leerung

Schaffung alternativer und barrierefreier Wohnformen

↳ Spielplatz

Große Wiese mit kurzem Rasen (evtl. mit Laufbahn) als Treffpunkt zum Chillen und Runtollen

Sanierung und Erneuerung Anlagestelle, Grillplatz, Köhlerhütte

(Nutzungskonzept, Beschilderung, Parkplatz)

Hundebutel und Abfalleimer an Ausgängen in der Feldmark

woher neue Spielplatz?

woher das Geld?

Gründe?

Beiner kümmert sich um die Umsetzung

Tisch 3

Workshop 2: Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

2. Arbeitsrunde



Frage 3: Was braucht es (Strukturen/Personen), damit diese Wünsche umgesetzt werden können?

Frage 4: Was wäre der nächste Schritt, damit dieses Projekt/dieser Wunsch umgesetzt wird?

Newsletter
Bürgermeister-
brief
Öffent-
lichkeit
(arbeit)

T2

Informationstafeln für ldw. Flächen und Naturraum, erneuerbarer Energien

Gebietspatenschaften

Flächennutzung für den Ausbau erneuerbarer Energieträger

Ökologisch hochwertige und schnelle Renaturierung der abgebauten Kiesabbauflächen mit vorgeschalteter Bürgerbeteiligung

Stärkung der Ortskerne durch räumliche Aufwertung und Versorgungsangebote

Kontakt mit Konzepteigentümern

Ratsbeschluss

Verkehrsbereitstellung

Aufenthaltsorte (öffentlich)

Adventskalender (auch im Sommer)

Ökologische Aufwertung und Pflege öffentlicher Flächen (auch vor Privatgrundstücken)

Informationsangebote und ökologisch nachhaltige bauleitplanerische Festlegungen zur Förderung einer ökologischen Garten- und Landschaftsgestaltung

Tisch 1

T1

Sicherung und Entwicklung eines gesunden Mischwaldes

Bauleitplanerische Festsetzung zur Sicherung der Ortskerne

Aufwertung öffentlicher Plätze und Sicherung von Wegeverbindungen

Flusslaufes der Aue im FFH-Gebiet

verantwortungs bewusste Gemeinde- und Kreispolitiker

engagierte Bürger

Umsetzung der FFH Richtlinien und Umweltgesetzgebung

Angebote für Verbindungen weg vom Auto hin zu Fahrrad, Bus + Bahn, Fußwege, Wanderwege

Wunsch: mehr Kontakt, besserer Zugang zu Informationen, Newsletter usw.

Tisch 2

T1

Sicherung und Entwicklung eines gesunden Mischwaldes

Bauleitplanerische Festsetzung zur Sicherung der Ortskerne

Aufwertung öffentlicher Plätze und Sicherung von Wegeverbindungen

Flusslaufes der Aue im FFH-Gebiet

verantwortungs bewusste Gemeinde- und Kreispolitiker

engagierte Bürger

Umsetzung der FFH Richtlinien und Umweltgesetzgebung

Angebote für Verbindungen weg vom Auto hin zu Fahrrad, Bus + Bahn, Fußwege, Wanderwege

Wunsch: mehr Kontakt, besserer Zugang zu Informationen, Newsletter usw.

Tisch 3

Eigentümer | Planer

Gemeinde kreativität

Ortskerne erhalten

für neue Baugebiete

verbesserte Ausgleichsflächen

Streuobstwiesen

Rat Eigentümer Planer Heimatverein

(Denkmalschutz)

Nutzungskonzepte kreativität Angebote nehmen Gewinn zeigen

Straßen wie in Marxen

Workshop 2: Siedlungsentwicklung, Wohnen und Naherholung

2. Arbeitsrunde

Gemeinde Wulfsen

Frage 3: Was braucht es (Strukturen/Personen), damit diese Wünsche umgesetzt werden können?

Frage 4: Was wäre der nächste Schritt, damit dieses Projekt/dieser Wunsch umgesetzt wird?

Wulfsen

Aussichtsturm / Erhöhung beim Pattenser Berg

Konflikte vermeiden (z. B. mit Windrädern)

(Bezahlbarer) Wohnraum für Jung und Alt

Tiergehege für KiKa-Gruppen zugänglich machen

Naturschutz für und mit Kindern und Jugendlichen (z. B. gemeinsame Pflanzaktionen)

Umbau, Umnutzung und Revitalisierung von Bestandsimmobilien hinsichtlich

Verhindern von Zersiedlung und Schutz der Natur berücksichtigen

Baugrund Tiny-House

kein neues Neubaugebiet mehr ausweisen

Erhalt und Gestaltung von Freiflächen und Plätzen im Dorf (z. B. Blumenwiese)

Weges um das Dorf natürlich belassen

Mischgebiet im Bereich des Edeka entwickeln

Mehr Mietwohnungen

Betreutes Wohnen

Nachhaltiger Umgang mit Baum- und Grünstrukturen

Weges um das Dorf natürlich belassen

W

Tisch 1

Hauptziel: Pflege und Ausbau des Wegenetzes mit Leitsystem und Rastplätzen in und um Wulfsen

Nebenziele: Aufwertung Gewässer in und um Wulfsen

Thema: 1) Wegeführung am Mühlenteich - im Bestand - in Erweiterung (Rundweg)

Strukturen: Finanzmittel, Bänke, Pflanzen, Genehmigungsvorhaben (Bodenbeschaffenheit, finanzielle Mittel)

Personen: Einwilligung d. Eigentümer, Freiwillige f. d. Pflege, S.O. Planer

2) Aubachwanderweg: Aubachüberquerung Richtung Garstedt / Tippaßstedt

Eigentümer: Behörden / Verbände

W

Tisch 2

Was soll umgesetzt werden?

Vereinbarung Gemeinde + Eigentümer ausgezogenes Nutzungskonzept mit geringst möglicher Beeinträchtigung der Eigentümer / Anlieger

Mehrgenerationenwohnen sowie deren Förderung (z. B. Baugrund für Mehrgenerationenwohnen)

Mühlenteich zugänglich gestalten mit Wanderweg

zentrales, geeignetes Baugrundstück + Investor mit geeignetem Konzept Fokus auf "Einheimische"

Tisch 3

Gestaltungssatzung - Ausarbeitung mit Planungsbüro Ratsbeschluss

Naturfläche für Kinder u. Jugendliche

Absprache m. Eigentümer (Finkenberg) Bürgerbeteiligung / Einsatz Sicherheit

Mehr Naturflächen, auf denen bspw. Kinder spielen können

Reifegradplan

Tisch 4

Zusammenschluss mit Garstedt (neue Baugebiete sollen die beiden Dörfer verändern)

1. Gemeinderäte werden aktiv
2. Bürgerbeteiligung u. Antragsverfahren
3. Bedarfe beider Gemeinden ermitteln
4. Infrastruktur planen
5. Planerwerkstatt

Umsetzung in Abschnitten?

Tisch 5